

Erweiterung des Inklusionskonzeptes des Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife im Schuljahr 2023/2024

1. Inklusionskonzept

Das Inklusionskonzept der Deutsche Schule S.C. de Tenerife von 2017 hat weiterhin seine Gültigkeit. Seit dem Schuljahr 2023/2024 wurde an der DST neues pädagogisches Personal eingestellt, das eine umfassendere Auseinandersetzung mit dem Thema „Inklusion“ ermöglicht und neue Chancen zur Entwicklung bietet. Das „Inklusionsteam“ besteht nun aus drei ausgebildeten Sonderpädagoginnen, einer Schulpsychologin, den Leitern aus dem Kindergarten, der Grundschule und der Orientierungsstufe sowie zwei Inklusionsbegleiterinnen.

2. Ziele

Die Zielsetzung, die in diesem Schuljahr verfolgt wurden, sind Folgende:

1. Bereich: Leitbild der Schule
 - Willkommens- und positive Schulkultur schaffen
2. Bereich: Konzept individuelle Förderung
 - Individuelle Förderung und Differenzierung weiterhin ausbauen
3. Bereich: Erziehungskonzept
 - Classroom Management („Klassenraum als dritter Pädagoge“, Churermodell) einsetzen zur Orientierung, Transparenz, Reizreduzierung und präventiven Deeskalation
 - professioneller Umgang mit Lob und Konsequenzen (durch Beratung, Vorbildfunktion des geschulten Personals sowie durch Fortbildungen)
 - gezielte Lern- und Entwicklungsplanung durch individuelle Ziele für bestimmte SchülerInnen
4. Bereich: Leistungskonzept
 - Chancengleichheit (Nachteilsausgleich, angepasste Leistungsbewertung, ...) ermöglichen
5. Bereich: Fortbildungskonzept:
 - Fortbildungsangebote (Elternarbeit, stärkere Lehrerrolle)
6. Bereich: Beratungskonzept

- Beratungskonzept für Eltern und Lehrer

3. Umsetzung

- Professioneller Austausch: Es finden regelmäßige Austausch- und Planungstreffen des Inklusionsteams statt.
- Diagnostik und Ergebnissicherung: SchülerInnen mit (sonderpädagogischem) Unterstützungsbedarf wurden ab dem ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 von den Sonderpädagoginnen und der Schulpsychologin:
 1. in Unterrichtshospitationen zielgerichtet beobachtet,
 2. mit standardisierten Testverfahren (SFD- Sprachstandsüberprüfung; HRT/HARET- Mathematik; HSP und Münsteraner Rechtschreibanalyse bei vermuteter LRS; WISC-V zur Intelligenztestung) getestet
 3. und deren individuellen Bedarfe und Förderziele im Teamaustausch aufgelistet.
 4. In Bezug auf die Ergebnisse wurden zuerst die KlassenlehrerInnen und beteiligten KollegenInnen beraten und sensibilisiert.
 5. Im Anschluss fanden Elterngespräche statt (Ergebnisbesprechung, Möglichkeiten zur Förderung oder Forderung, Beratung, gemeinsame Zielsetzung).
- Einsatz der Fördergruppen: Als Beitrag zur individuellen Förderung entstanden ab dem zweiten Halbjahr 2023/2024 Fördergruppen (Bereiche: Deutsch (LRS), Mathematik, Hochbegabung, Wahrnehmung oder emotionale-soziale Defizite), die von den Sonderpädagoginnen oder der Schulpsychologin erteilt wurden. Kinder mit (sonderpädagogischem) Unterstützungsbedarf können mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten an einer Förder- bzw. Fördergruppen teilnehmen.
- Inklusionsbegleitung: Zudem wurde zur individuellen Unterstützung zwei Inklusionsbegleitungen in den Unterricht oder in den Gruppen des Kindergartens stundenweise eingesetzt, um bestimmte SchülerInnen intensiver begleiten und fördern zu können.
- Fortbildung: Im April 2024 fand eine zweiteilige Fortbildungsreihe zum Thema „Schlüssel für eine wirksame Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus“ statt.
- Classroom Management: Es fanden Raumbegehungen statt mit dem Ziel, die Klassenräume, Teilungsräume und Flure im Sinne des Classroom Management kritisch zu hinterfragen. Als Konsequenz wurde Wichtiges (Regeln, Ziele, Orientierungsmechanismen) in den Vordergrund der Klassenräume gestellt, nicht genutzte Gegenstände wurden entfernt; ebenso in den Fluren und weiteren Räumlichkeiten. Des Weiteren fand eine Abstimmung im Kollegium für einheitliche Klassenregeln in der Grundschule statt.
- Positive Schulkultur: Es werden Instrumente zur Sensibilisierung sozialer Themen eingesetzt (z.B. „Motto des Monats“, Sommerfestthema „Gemeinsam stark“, ...)

- Erziehungskonzept: Es werden Instrumente zur Sensibilisierung sozial-emotionaler Themen (z.B. „Kind des Tages“, Tokensysteme, Rückmeldebögen, ...) integriert.
- Übergänge: Es wurden Absprachen zur Transparenz und Vernetzung zu den Übergängen getroffen, die ermöglichen sollen, dass SchülerInnen mit (sonderpädagogischem) Unterstützungsbedarfs ihren individuellen Förderzielen kontinuierlich weiterfliegen können.

4. Ausblick

- Fortführen und weiterer Ausbau der begonnen Themenschwerpunkte
- Sonderpädagogischer Blick und Anpassung des Medien- und Vertretungskonzept in Hinsicht „Inklusion“